

Gehalt nicht verhandelbar?!

Beitrag von „gelöschter User“ vom 26. Februar 2012 18:24

Zitat von Cambria

Wem das zu wenig erscheint, der soll sich dann doch bitte etwas anderes suchen. Lächerlich, hier Extrawürstchen zu verlangen.

Zitat von Bateaulvre

Ich finde, das ist gerade das Schöne daran. Es gibt keine individuellen Gehaltsmauscheleien. So gibt es auch weniger Neid und Konkurrenz - ist jedenfalls meine Erfahrung. [...] Du verlangst ja, dass sich das gesamte Tarifsysteem im öffentlichen Dienst dir zuliebe verabschieden soll.

Bateaulvre

Wenn ich deine Posts bisher richtig verstanden habe, dann stehst du noch ziemlich am Anfang deiner Laufbahn. Meine Erfahrung sagt nämlich eigentlich genau das Gegenteil: Gerade durch das Besoldungssystem begünstigt kommt es zu sehr vielen Mauscheleien - was wiederum Neid und Konkurrenz hervorruft. Die wenigen verfügbaren Funktionsstellen und vor allem die wenigen Anrechnungs- oder Deputatsstunden, die ja im Prinzip einer indirekten Gehaltserhöhung entsprechen, werden häufig nach sehr undrucksichtigen Kriterien vergeben. Da es eben nur sehr wenige dieser Stunden gibt, ist der Neid entsprechend groß.

Was der TE fordert ist doch im Prinzip nicht so schrecklich weit entfernt von der leistungsabhängigen Bezahlung, die ja prinzipiell erstmal von den meisten nicht unbedingt abgelehnt wird, sofern valide Beurteilungskriterien gefunden werden können. Dass Mangelfächer diesbezüglich eine Rolle spielen sollten, finde ich allerdings auch nicht.

Dass diese Frage sofort als lächerlich abgelehnt wird, zeigt meiner Meinung nach, wie sehr wir schon an das bestehende System gewohnt sind und andere Perspektiven, z.B. aus der sogenannten freien Wirtschaft, nicht objektiv genug betrachten.